

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-2

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/042/2020

Information zu Wasser, Waldbrandgefahr im Stadtgebiet und vorbeugenden Artenschutz

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Nachhaltigkeitsbeirat	09.12.2020	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Nachhaltigkeitsbeirat bittet die Verwaltung der Stadt Erlangen bzw. die betroffenen Eigenunternehmen der Stadt, den Nachhaltigkeitsbeirat auf der Sitzung am 9.12.2020 über folgende Themen zu informieren:

1. Wasser:

- a) Wie schaut aktuell die Wassergewinnung für das Stadtgebiet Erlangen aus?
- b) Das Umweltbundesamt stellt in einer Studie von 2016 fest, dass rund 10% des aus den Trinkwasserreserven gewonnenen Wassers auf dem Transport zum Endverbraucher verloren gehen.
 - (1) Gibt es hierfür vergleichbare Statistiken für das Stadtgebiet Erlangen?
 - (2) Wo liegen die Verlustquellen im Versorgungsgebiet?
 - (3) Welche Schritte werden aktuell unternommen, um die Verluste zu minimieren?
 - (4) In welchem Zeittakt werden die Daten aktualisiert?
 - (5) Auf welche Weise werden die Daten erhoben?
 - (6) Liegen Notfallpläne / Strategien vor, wie die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bei Wasserknappheit gewährleistet werden kann?

2. Bekämpfung von Waldbränden im Stadtgebiet und der unmittelbaren Umgebung:

- a) Hat die Erlanger Berufsfeuerwehr entsprechende Spezialisten?
- b) Legen entsprechende Notfallpläne vor und wie schauen diese aus?
- c) Wo sind eventuell notwendige Löschflugzeuge/-hubschrauber und in welcher Anzahl stationiert?

3. Artenvielfalt und Stadtgebiet:

- a) Gibt es eine Kartierung von ökologischen Ausgleichsflächen im Stadtgebiet?
- b) Sind diese vor unbefugtem Zugriff geschützt? Wenn ja, wie?
- c) Neuanlage von Grünflächen:
 - Welche Kriterien liegen für die Auswahl von Pflanzen und Samen angewendet?
 - Ist hier in ausreichendem Maße der Artenschutz berücksichtigt?
 - Wird hier eine entsprechende breite Vielfalt auch an Wildkräutern berücksichtigt?
 - Erfolgt ggf. eine Vernetzung mit den nahegelegenen Schulen – die Bepflanzungen sind (hoffentlich) ideale Anschauungsobjekte für ökologisch sinnvolle Anpflanzungen im innerstädtischen Bereich (Wildblumen, ...)?
- d) Hierzu gehört als Thema auch Lichtverschmutzung, die auch mitverantwortlich für das Artensterben ist.
 - Welche Maßnahmen sind hierfür angedacht?

- Wird in Neubaugebieten und bei umfassenden Sanierungsmaßnahmen dies mit bedacht? LED-Lampen sind nur heller und verbrauchen weniger Strom, sind aber in der Nacht genauso ‚anziehend‘ für Insekten und stören den Schlafrhythmus anderer Mitbewohner unserer Stadt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Berichte der Verwaltung bzw. der betroffenen Eigenunternehmen dienen dem Beirat zur Kenntnisnahme.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☒ *nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Anlage: Antrag von Helmut Zapf „Information zu Wasser, Waldbrandgefahr im Stadtgebiet und vorbeugenden Artenschutz“

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Nachhaltigkeitsbeirat am 09.12.2020

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat bittet die Verwaltung der Stadt Erlangen bzw. die betroffenen Eigenunternehmen der Stadt, den Nachhaltigkeitsbeirat auf der Sitzung am 9.12.2020 über folgende Themen zu informieren:

4. Wasser:

- c) Wie schaut aktuell die Wassergewinnung für das Stadtgebiet Erlangen aus?
- d) Das Umweltbundesamt stellt in einer Studie von 2016 fest, dass rund 10% des aus den Trinkwasserreserven gewonnenen Wassers auf dem Transport zum Endverbraucher verloren gehen.
 - (7) Gibt es hierfür vergleichbare Statistiken für das Stadtgebiet Erlangen?
 - (8) Wo liegen die Verlustquellen im Versorgungsgebiet?
 - (9) Welche Schritte werden aktuell unternommen, um die Verluste zu minimieren?
 - (10) In welchem Zeittakt werden die Daten aktualisiert?
 - (11) Auf welche Weise werden die Daten erhoben?
 - (12) Liegen Notfallpläne / Strategien vor, wie die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bei Wasserknappheit gewährleistet werden kann?

5. Bekämpfung von Waldbränden im Stadtgebiet und der unmittelbaren Umgebung:

- d) Hat die Erlanger Berufsfeuerwehr entsprechende Spezialisten?
- e) Legen entsprechende Notfallpläne vor und wie schauen diese aus?
- f) Wo sind eventuell notwendige Löschflugzeuge/-hubschrauber und in welcher Anzahl stationiert?

6. Artenvielfalt und Stadtgebiet:

- e) Gibt es eine Kartierung von ökologischen Ausgleichsflächen im Stadtgebiet?
- f) Sind diese vor unbefugtem Zugriff geschützt? Wenn ja, wie?
- g) Neuanlage von Grünflächen:
 - Welche Kriterien liegen für die Auswahl von Pflanzen und Samen angewendet?
 - Ist hier in ausreichendem Maße der Artenschutz berücksichtigt?
 - Wird hier eine entsprechende breite Vielfalt auch an Wildkräutern berücksichtigt?
 - Erfolgt ggf. eine Vernetzung mit den nahegelegenen Schulen – die Bepflanzungen sind (hoffentlich) ideale Anschauungsobjekte für ökologisch sinnvolle Anpflanzungen im innerstädtischen Bereich (Wildblumen, ...)?
- h) Hierzu gehört als Thema auch Lichtverschmutzung, die auch mitverantwortlich für das Artensterben ist.
 - Welche Maßnahmen sind hierfür angedacht?

- Wird in Neubaugebieten und bei umfassenden Sanierungsmaßnahmen dies mit bedacht? LED-Lampen sind nur heller und verbrauchen weniger Strom, sind aber in der Nacht genauso ‚anziehend‘ für Insekten und stören den Schlafrhythmus anderer Mitbewohner unserer Stadt.

mit 19 gegen 4 Stimmen

Dr. Schorcht
Stellv. Vorsitzende

Steger
Schriftführerin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang